

A portrait of Professor Dr. h. c. Horst Teltschik, an older man with grey hair and glasses, wearing a blue checkered shirt and a brown vest. He is standing in front of a bookshelf filled with books. The text is overlaid on the lower part of the image.

„Man ist klug beraten,
**immer die Wahrheit
zu sagen**“

Professor Dr. h. c. Horst Teltschik war einer der engsten Berater von Helmut Kohl, als dieser als Bundeskanzler Deutschland zur Wiedervereinigung führte. Er war damals maßgeblich an den deutsch-deutschen Verhandlungen beteiligt. Nach seiner Karriere in der Politik wechselte Horst Teltschik in die Wirtschaft und war Vorstandsmitglied der BMW AG. Fast ein Jahrzehnt leitete er die Münchner Sicherheitskonferenz. Sein Tun ist mit einer Vielzahl an Ehrungen und Auszeichnungen gewürdigt. Eigentlich im Ruhestand ist der heute 71-Jährige noch immer weltweit unterwegs, um sich mit seinem Wissen und seiner Lebenserfahrung für Frieden und Versöhnung einzusetzen.



Danke, dass wir Sie so schnell für das Interview besuchen dürfen. „Der Spiegel“ schreibt, sie kommen gerade aus Süd-Korea, sie hätten dort den Regierenden im Falle einer Vereinigung mit Nord-Korea von den deutschen Erfahrungen berichtet.

So, der Spiegel schreibt das. Ja, ich war mit einigen anderen Kollegen aus der Zeit der Wiedervereinigung in Seoul. Das, was die Südkoreaner am meisten interessiert, ist, wie eine mögliche Wiedervereinigung finanzierbar wäre. Dass es zu teuer würde, davor gibt es dort wohl die größte Angst. Aber im Moment gibt es keine Anzeichen, dass das Thema aktuell würde. Doch man kann nie wissen! Man muss in der Politik und im Leben immer mit Überraschungen rechnen.

„Die acht Jahre im Kanzleramt waren die tollste Zeit, es war die spannendste Phase der Nachkriegsgeschichte.“

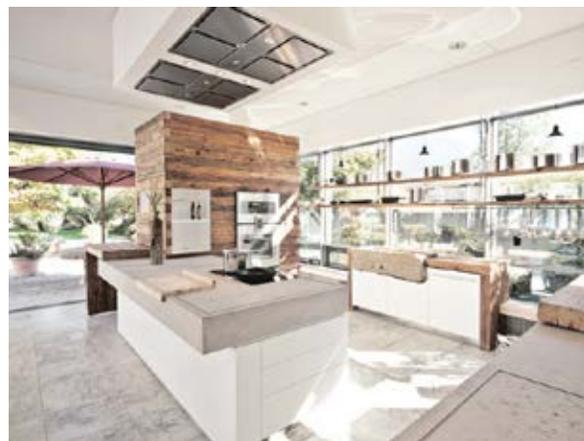
Horst Teltschik

Herr Teltschik, Sie sind eine Person der Zeitgeschichte im wahrsten Sinne des Wortes. Die Politik der letzten 40 Jahre haben Sie maßgeblich mitgeprägt. Wenn man allerdings die aktuellen Politiker-Erscheinungen betrachtet und das mit Ihrer Zeit und Ihrer Person vergleicht – dann fällt auf, dass es natürlich auch mal eine Kritik an Ihrer Person gab, Sie aber insgesamt ein recht klares aufrechtes Image hatten. Wie kommt's?

Man ist klug beraten, immer die Wahrheit zu sagen. Wenn es nicht geht, weil es eine Geheimhaltungspflicht gibt oder diplomatische Rücksichten gefordert sind, dann habe ich Ihren Kollegen von der Presse lieber nichts gesagt, als Ihre Fragen mit Halbwahrheiten zu beantworten.

Woran liegt's? An Ihren Wurzeln hier im Tegernseer Tal, quasi als „aufrechter Talbewohner“?

Na ja. Ich bin mit meiner Mutter und meinen Brüdern als Vertriebener aus dem Sudetenland nach Tegernsee gekommen. Mein Vater war Soldat. Das Fluchterlebnis, der Kampf ums Überleben und die Alpträume danach waren prägend. Damals gab es keine Betreuung durch Trauma-Experten, wie es sie vielleicht heute gäbe. Ein Glücksfall war für uns, dass wir hier ins Tegernseer Tal kamen. Hier gab es das Tegernseer Gymnasium, hier war eine gute katholische Pfarrgemeinde mit



GROSSE KÜCHE AUF GANZ PERSÖNLICHE ART

Unter kundiger Leitung der Überfahrt-Kochelite der Althoff Hotel & Gourmet Collection reifen Talente, und Anfänger erfahren eine optimale Einweisung in die Geheimnisse der großen Küche. Christian Jürgens lässt seine Sterne auch als Mentor glänzen. Seine einzigartige Interpretation der Gourmetküche erlebt und erlernt man hier hautnah. Mittendrin statt nur dabei lautet sein Motto. Walter Leufen nimmt die Schüler mit auf seine berühmte Küchenreise „Berge und Wasser“ und komponiert mit ihnen gemeinsam weitere internationale Geschmackserlebnisse. Teambuilding durch gemeinsames Kochen ist ebenfalls ein spannendes Thema für beide Köche. Und dazu werden natürlich alle Kochkurse mit exquisiten Produkten ausgestattet.

*Genuss
werkstatt*
ÜBERFAHRT

KOCHEN. ERLEBEN. BEGEISTERN.

seehotel-ueberfahrt.com



SEEHOTEL
ÜBERFAHRT
ALTHOFF COLLECTION

nicolas neumann

Planung. Beratung.
Dekoration.

Garten & Poolmöblierung



Treca de Paris



Treca de Paris



Minotti



Minotti



nicolas
neumann

Tegernseer Straße 10
83703 Gmund am Tegernsee
Tel. 080 22/740 61
Fax 0 80 22/7 47 28
www.einrichtungshaus-neumann.com
E-Mail:
info@einrichtungshaus-neumann.com



Das Gymnasium im Tegernseer Schloss: Die altherwürdige Bildungseinrichtung wurde für den jungen Horst Teltchik nach Krieg und Vertreibung aus dem Sudetenland zum prägenden Lern- und Entwicklungsort.

Pfarrer Bergmaier. Es gab es ein starkes Traditionsbewusstsein und große Religiosität. Freilich gab es auch eine Rivalität zwischen den Flüchtlingen und den Einheimischen. Oft hat es geheißt, „z' fressen haben's nix, aber aufs Gymnasium müssen s' gehen“. Aber ich konnte hier lernen und hab mich hier entwickeln können. Ich habe mal im Tegernseer Tal-Heft einen Artikel geschrieben: „Vom Bräustüberl ins Bundeskanzleramt“ – durchs Tun und Leisten bin ich vorangekommen. Schon als Schüler hab ich viel gearbeitet, habe zum Beispiel die „Quick“ und den „Stern“ ausgetragen, auch zu Abonnenten, die auf dem Leeberg wohnten. Für 1,13 DM in der Stunde habe ich Zementsäcke getragen. Oder Nachhilfe gegeben. Und ich habe Eltern gehabt, die nie aufgegeben haben.

Aber ich erzähl das nicht, weil ich sagen will, dass das Leben früher so hart war. Sondern weil es mich geprägt hat. Aus dieser Armut und Vertreibung heraus habe ich meine gesamte Kraft darein gegeben, dass es nie wieder Krieg geben darf. Dass wir alles für den Frieden tun müssen. Das ist uns mit der EU und 1990 mit der Wiedervereinigung gelungen.

Sie waren genau in dieser Zeit Vize-Kanzleramtschef. Eine umfassende Antwort würde Bibliotheken füllen – dennoch, wie war das?

Die acht Jahre im Kanzleramt waren die tollste Zeit, es war die spannendste Phase der Nachkriegsgeschichte. Für mich persönlich bedeutete das, dass ich als Vertriebener die Chance hatte, an einem Friedenswerk mitzuwirken. Das war zuvor doch nicht absehbar! 1982 gab es einen neuen Höhepunkt des Kalten Krieges, es gab den

Nato-Doppelbeschluss, die Sowjets drohten mit dem 3. Weltkrieg. Und 1990 erlebten wir mit Zustimmung aller Nachbarstaaten eine friedliche Wiedervereinigung. Das war unglaublich. Helmut Kohl konnte damals sagen, dass Deutschland erstmals in der Geschichte keine Feinde mehr hat. Und das Ganze war wirklich nur in wenigen Monaten möglich gewesen! Der damalige US-Außenminister sagte mir einmal: „Wir haben manchmal den Atem angehalten.“ Und: „Da hat man Euch an noch höherer Stelle geholfen.“ Die USA waren immer unterrichtet, aber wir haben es uns auch selbst zugetraut.

Das ist wohl nur den wenigsten Deutschen in dieser Form bewusst, auch oder gerade auch heute nicht mehr. Jammern über die Belastungen ist wohl eher das, was man hört.

„Deutschland hat immer Menschen hervorgebracht, die in der Weltspitze etwas geleistet haben. Aber wir können es nicht allein. Deutschland braucht Europa.“

Horst Teltchik

Die Leut' jammern, denn dann haben sie mehr Freunde, die mit einstimmen. Übergangspropheten sterben auch nicht aus. Aber ich vertraue auf die Kreativität der Menschen, ich glaube dran, dass es immer wieder Ausnahme-Erscheinungen gibt. Ich setze auf Menschen, die Mut machen. Optimismus ist wichtig.





GASTHAUS
JENNERWEIN
1826

ALTBAYERISCHES GASTHAUS
MIT BIERGARTEN

SCHORSCH WEBER
Münchner Straße Nr. 127
83703 Gmund - Dürnbach am Tegernsee
Fernruf (0 80 22) 70 60 50
Fax (0 80 22) 70 60 51
www.jennerwein-gasthaus.de
info@jennerwein-gasthaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag, Donnerstag, Freitag
von 11–14 Uhr und ab 17 Uhr
Samstag und Sonntag
ab 11 Uhr durchgehend
Dienstag Ruhetag
Mittwoch ab 17 Uhr

Ein Blick in die Nachrichten zu Euro und EU lässt grad wenig Optimismus zu. Woher nehmen Sie den?

Die Debatte um Euro und Krise und Griechenland – auch da braucht es Vordenker, die etwas auf den Weg bringen. Da gibt es ja Verträge. Und wir sprechen von 500 Millionen Menschen, die in Europa leben. Darin liegt auch ein unglaubliches Potential. Deutschland braucht Europa. Wir waren mit der Europäischen Union auch Modell für den Warschauer Pakt. Deutschland hat immer Menschen hervorgebracht, die in der Weltspitze etwas geleistet haben. Aber wir können es nicht allein. Wir sollten unsere Chance nicht verwerfen. Und ich war immer optimistisch, schon im Gymnasium, als ich da schauen musste, durchs Abitur zu kommen. Ich wusste: Ich bin mir für nichts zu schade, ich kann arbeiten. Dann werde ich auch irgendwie weiterkommen.

Und im Konkreten?

Wir sollten unsere Jugend fördern! Sie so gut wie möglich für die Zukunft vorbereiten und ihnen jede Chance zur Bildung geben. Wir sollten schauen, dass wir die Verpflichtung des einzelnen gegenüber der Gesellschaft wieder ins Bewusstsein rücken. Dass wir mit dem Individualismus nicht übertreiben. Für mich war es zu wenig, nur das persönliche Glück zu verwirklichen. Mein Ideal war: Nie wieder Krieg. Und dafür habe ich mich in die Pflicht genommen.

Haben Sie also ein glückliches Leben?

Es wäre fast eine Sünde, ich wäre undankbar, würde ich anderes sagen. Ich habe eine Prachtfrau, wir sind jetzt fünfzig Jahre zusammen. Sie stand immer an meiner Seite, egal wo wir auf der Welt waren. Sie wusste, einmal im Jahr müssen wir auf jeden Fall heim an den Tegernsee, Kraft tanken. Jetzt lebe ich hier, in einem schönen Haus, und das, wo ich mit drei Brüdern und der Mutter hier im Tal in zwei kleinen Zimmerchen ohne Bad anfing. Ich bin immer noch international unterwegs und gefragt. Ich fühl mich nicht älter, obwohl die Altersangabe steigt. (lacht) Ich werde nur weiser. Ich sag so: Mir geht's einfach narrisch gut!

Interview: Sonja Still / Fotos: Thomas Plettenberg, TTT

www.alpenwildpark.com



Romantisch am Fuße des Wallbergs gelegen. Direkt neben Deutschlands längster Winterrodelbahn

**Gasthof • Cafe
Alpenwildpark?**
an der Wallbergbahn Rottach-Egern

Unsere Spezialitäten:

- Wildgerichte aus heimischen Wäldern
- knusprige Bauernenten
- Kuchen aus hauseigener Konditorei
- Freitag u. Samstag fangfrische Forellen und Saiblinge aus der herzoglichen Fischzucht in Wildbad-Kreuth
- große Salatkarte
- Bayerische Küche und herzhafte Brotzeiten
- gemütliche Sonnenterrasse und Biergarten

Durchgehend warme Küche von 11.30 - 20.30 Uhr
Ruhetage: Dienstag u. Mittwoch

Auf Ihren Besuch freut sich
Fam. Alexandra Wurmser

Wallbergstr. 30 · 83700 Rottach-Egern
Telefon: 0 80 22/58 32 · Fax 9 53 27
e-mail: alpenwildpark@t-online.de
www.alpenwildpark.com



